



Eduard Borckenstein gibt im eigenen wie im Namen seiner Schwester Elisabeth Freifrau von Joelson, geb. Borckenstein, seiner Gattin Hedwig Borckenstein, geb. Pacher von Theinburg, seiner Kinder Alice Piller von Mérk, geb. Borckenstein, Karl Borckenstein und Rudolf von Borckenstein-Quirini, seines Neffen Herbert Freiherr von Joelson, seiner Nichte Ninette Freiin von Joelson, seines Schwiegersohnes Andor Piller von Mérk, k. u. k. Major d. R. und seiner Enkel tieferschütterter Nachricht von dem Hinscheiden seiner innigstgeliebten Schwester, bezw. Schwägerin, Tante und Großtante, der Frau

Hermine von Quirini, geborenen Borckenstein,

welche Montag, den 29. Februar 1932, um 9 Uhr abends, nach kurzem, schweren Leiden, versehen mit den heiligen Sterbesakramenten, im 74. Lebensjahre, selig in dem Herrn entschlafen ist.

Die irdische Hülle der teuren Verbliebenen wird Donnerstag, den 3. März 1932, um 3 Uhr nachmittags, in der Kapelle des Hietzinger Friedhofes feierlich eingeseget und dortselbst in der Familiengruft zur ewigen Ruhe beigesetzt.

Die heilige Seelenmesse wird Mittwoch, den 9. März 1932, um $\frac{1}{4}$ 10 Uhr vorm., in der Pfarrkirche zum Heiligen Karl Borromäus (Karlskirche) gelesen.

Wien, am 1. März 1932.



Herrn

Dominik Portaris

Wien I

Kohlmarkt 9.

ARCHIV
ARTARIA & CO. WIEN



Handwritten text, possibly a return address or recipient information, written in reverse on the inside of the envelope flap.

Handwritten text, possibly a message or address, written in reverse on the inside of the envelope flap.

Handwritten text, possibly a return address or recipient information, written in reverse on the inside of the envelope flap.

